

## LWL-Klinik Lengerich

Psychiatrie • Psychotherapie • Psychosomatik • Neurologie  
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

04.10.2017

## Wohlbefinden im Alter zentrales Thema beim fünften gerontopsychiatrischen Dialog

**Lengerich (lwl).** Obwohl die persönliche Situation älterer Menschen von außen betrachtet bisweilen sehr schwierig ist, besteht trotzdem ein hohes subjektives Wohlbefinden bei den Senioren selbst. In vielen Studien ist dieses sogenannte „Altersparadox“ nachgewiesen worden. Das war das zentrale Thema beim fünften gerontopsychiatrischen Dialog in der LWL-Klinik Lengerich.

„In der täglichen Arbeit sehen wir viele ermutigende Beispiele, welche Entwicklungsmöglichkeiten ältere Menschen in Krankheits- und Krisensituationen haben. Es gibt auch im Kreis Steinfurt eine Vielzahl von Initiativen, die diese fördern. Einige haben wir vorgestellt“, sagte Dr. Susanne Biermann, Chefarztin der Abteilung Gerontopsychiatrie in der LWL-Klinik Lengerich, die zusammen mit Pflegedienstleiter Stephan Bögershausen zum fünften gerontopsychiatrischen Dialog eingeladen hatte. Mitarbeiter aus Altenheimen, Beratungsstellen, Kliniken, Betreuer und pflegende Angehörige sowie interessierte Gäste hörten Vorträge und tauschten sich aus.

Prof. Rüdiger Nölle von der Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld ging in seinem Eröffnungsvortrag den Fragen nach: Was ist eigentlich Alter? Was ist Wohlbefinden? Was ist Wohlbefinden im Alter? Das Wohlbefinden von älteren Menschen trotz „Altersparadox“ auch objektiv zu fördern, könne aber nur gelingen, wenn die Pflegenden sich selbst in ihrer Arbeit wohlfühlen - dies wurde zum Hauptaspekt der ausführlichen Diskussion im zweiten Teil der Veranstaltung.

Zuvor wurden konkrete Projekte vorgestellt:

Hendrik Woltring von der WertArbeit Steinfurt gGmbH erläuterte, wie durch den Einsatz von Betreuungsassistenten oder haushaltsnahe Dienstleistungen ältere Menschen unterstützt werden können, um möglichst lange in ihrer Wohnung zurechtzukommen. Diese Initiative des Kreises Steinfurt schafft zugleich Arbeitsplätze nach Langzeitarbeitslosigkeit.

Brigitte Wolff-Vormdieck beschrieb im Anschluss die Dynamik, die sich in Saerbeck durch den Einsatz von Seniorenlotsen entwickelt hat: Ein Ehrenamt, das über 60-jährige Bürger übernehmen und aus

### Kontakt:

Kontakt: Jutta Westerkamp  
05481 12-6450 oder 0151 406 35 234  
E-Mail: [j.westerkamp@lwl.org](mailto:j.westerkamp@lwl.org)

LWL-Pressestelle  
0251 591-235  
[presse@lwl.org](mailto:presse@lwl.org)

denen sich immer neue Initiativen (z. B. Sportangebote) entwickeln. Die Initiative „Aktiv älter werden in Saerbeck“ gibt es seit gut einem Jahr.

Marco Schäfer aus der Lengericher Klinik des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) stellte die „Familiale Pflege“ vor. Pflegenden Angehörigen erfahren Begleitung nach Entlassung eines Patienten aus der Klinik und erhalten so wichtige Hilfe im familiären Umfeld.

Die anschließende Diskussion zeigte, dass trotz der ermutigenden Beispiele viel zu tun bleibt: Sowohl auf kommunaler als auch auf gesamtpolitischer Ebene. Hier bestand große Einigkeit, dass das Berufsbild der Pflege dringend diejenige Wertschätzung benötigt, die in anderen europäischen Ländern bereits vorhanden ist. Wichtige Botschaft von Nölle war in diesem Zusammenhang, dass dies nur über entsprechende Berufs- und Fachverbände in der Gesellschaft durchgesetzt werden könne. Die Umsetzung von im Wahlkampf gemachten Zusagen zur Stärkung der Pflege müsse im Rahmen der Koalitionsvereinbarungen in Berlin angemahnt werden, so Nölle. Daneben gibt es aber auch die Verantwortlichkeit der Institutionen selbst, ihre Mitarbeiter bei der schweren Arbeit wertzuschätzen und zu stärken. Nicht zuletzt gehe es auch darum, dass Mitarbeiter selbst erkennen, was sie erreichen können: Es gebe viele Teams, die mit dieser positiven Energie schwierige Situationen meistern - und so das „Altersparadox“ aufheben.



Das Berufsbild der Pflege hat mehr Wertschätzung verdient – das forderten die Teilnehmer des fünften gerontopsychiatrischen Dialogs in der LWL-Klinik Lengerich.

Foto: lwl/Schäfer